



Mit Stützmauern Raum schaffen

Das Haus der Familie Sägesser steht an einem Hang am Rand von Burgdorf. Das Gelände ist steil, die Umgebung des Hauses abschüssig. Pfisters wollten durch eine bauliche Anpassung hinter dem Haus Raum gewinnen für einen grosszügigen Sitzplatz. Diesen Wunsch konnten wir ihnen erfüllen. Indem wir den Hang abtrugen und mit einer dreistufigen Mauer aus Natursteinquadern abstützten, entstand ein ansehnliches Flachstück, das wir mit Steinplatten auslegen konnten.

Die Zwischenräume der Mauerbänder wurden von uns mit pflegleichten und von Frühling bis Herbst blühenden Arten bepflanzt.

Nicole Sägesser:

«Die 3-D-Visualisierung hat uns sehr geholfen. Das eigene Vorstellungsvermögen ist ja manchmal ein bisschen überfordert.»

«Wir haben schon vorher gewusst, dass die Firma Wyler gute Arbeit leistet.»

Auch die Familie Pfister wohnt in einem Einfamilienhaus, das an der oberen Kante eines Hangs mit starkem Gefälle steht. Anfangs fanden die Familienmitglieder das Heuen am steilen Bord noch schön, aber mit der Zeit wurde es ihnen zu mühsam. Der Architekt empfahl ihnen die Firma Wyler für eine Garten-Umgestaltung. In diesem Fall war das umgekehrte Vorgehen die Lösung: Wir schütteten den Hang auf, so dass Pfisters nicht mehr heuen müssen und gleichzeitig in den Genuss einer «Terrasse» für eine grosse und schöne Grillnische kamen. Sie wird gestützt und eingefasst von einer massiven Mauer aus Natursteinquadern, wie wir sie auch in Burgdorf verwendet hatten.

Carmen Pfister:

«Die Gartenbauer haben sorgfältig und trotzdem speditiv gearbeitet. Man sah, dass sie Freude an der Arbeit hatten.»

Durch Gelände-Abtragungen bzw. -Aufschüttungen lassen sich bedeutende Platzgewinne erzielen. Stützmauern und adäquate Bepflanzungen nehmen bei solchen Vorhaben eine zentrale Rolle ein. Sie sichern nicht nur das steile Gelände, sondern sind auch augenfällige Gestaltungselemente der Gartenlandschaft. Gefragt sind kreative Gartenbauer mit entsprechender Erfahrung. Beides können wir unseren Kunden garantieren.

Carmen Pfister:

«Man sieht die Fahrzeuge der Firma Wyler oft in unserer Gegend. Das ist ein gutes Zeichen.»

